

Mehrere Pflanzenarten wurden nach ihm benannt, u. a. die Nelke *Dianthus Neilreichii* und die Hauswurz *Sempervivum Neilreichii*.

W.: Flora von Wien, 1846, Nachträge, 1851; Geschichte der Botanik in NÖ, in: Z. der Zoolog.-botan. Ges. in Wien, 1855; Flora von NÖ, 1859, Nachträge, 1869; Die Drabren der Alpen und Karpathenländer, in: Österr. botan. Z., 1859; Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefäßpflanzen, 1866, Nachträge, 1870; Diagnosen der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefäßpflanzen ..., 1867; Vegetationsverhältnisse von Croatien, 1868, Nachträge, in: Z. der Zoolog.-botan. Ges. in Wien, 1869; Die Veränderungen der Wr. Flora während der letzten 20 Jahre, ebenda, 1870; Krit. Zusammenstellung der in Oesterr.-Ungarn bisher beobachteten Arten, Formen und Bastarte der Gattung Hieracium, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 63, Abt. 1, 1871; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 16. 7. 1871; Österr. botan. Z., 1859, S. 1ff.; Botan. Ztg., 1871, S. 476ff.; Verh. der Zoolog.-botan. Ges. in Wien, 1871, S. 1313f.; Almanach Wien, 1872; H. Riedl, A. N. (loser Bl. Druck für Sonderpostmarke zum 100. Todestag), 1971; R. Steinbach, Österr. Botaniker des 19. Jh., die nicht an Hochschulen wirkten, phil. Diss. Wien, 1959, S. 34ff.; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; Groner.* (H. Riedl)

**Nejebse Johann, Maler.** \* Budňan-Karlstein (Budňany, Böhmen), 1809; † Baden (NÖ), 4. 4. 1856. Stud. bereits 1822 an der Wr. Akad. der bildenden Künste. Beschickte ab 1835 die Ausst. der Wr. Akad. meist mit Bildnissen (Öl, Aquarell und Zeichnungen) vereinzelt auch mit Genrestücken.

W.: Kroat. Zwiebelverkäufer, 1836; Bildnisse eines Herrn und einer Dame; Madonna, Schloßkirche, Burg Karlstein; Damenbildnis, Aquarell; Alter Mann, Bleistiftzeichnung.

L.: *N. Fr. Pr. vom 8. 1. 1916; Thieme-Becker; Wurzbach; Kataloge der Ausst. der Akad. der bildenden Künste, Wien, 1835-46; Katalog der hist. Kunst-Ausst., Akad. der bildenden Künste, Wien, 1877, S. 303.* (R. Schmidt)

**Nejedlý Jan, Linguist und Übersetzer.** \* Žebrák (Žebrák, Böhmen), 23. 4. 1776; † Prag, 31. 12. 1834. Bruder des Folgenden; stud. Phil. und Jus an der Univ. Prag und wirkte ab 1801 als Prof. der tschech. Sprache und Literatur an der Univ. Prag, ab 1809 gleichzeitig als Advokat. N. war 1801/02 Red. und Hrg. der Z. „Poutník český“ (Der böhm. Wanderer), 1806-08 und 1818 der Vjs. „Hlasatel český“ (Böhm. Herold), welche bei den tschech. nationalen Bestrebungen eine bedeutende Rolle spielte. N. verfaßte auch Sprachlehrbehelfe und versuchte durch Übers. aus dem Dt., Französ. und Engl. zu beweisen, daß es möglich sei, auch Werke der Weltliteratur in die tschech. Sprache zu übertragen.

W.: Böhm. Grammatik, 1804; Böhm. Grammatik, prakt. Tl., 1805; Prakt. böhm. Grammatik für Dt., 1809; etc. Übers. von Werken J. G. Meinerts, S. Gessners, J. de Florians, E. Youngs und Homers.

L.: *Listy filologické 8, 1881, S. 242, 20, 1893, S. 200; Časopis Českého muzea 87, 1913, S. 355; Česká literatura 2, 1954, S. 52; Š. Hněvkovský, Vorrede, in: V. Nejedlý, Václav, 1837; A. Rybička, Přední křísitelé národa českého (Führende Erwecker der tschech. Nation), Tl. 1, 1883, S. 88; Slovník českých spisovatelů, 1964; Wurzbach; Masaryk; Otto 18; Rieger; Novák, S. 274.*

(R. Havel)

**Nejedlý Vojtěch, Schriftsteller.** \* Žebrák (Žebrák, Böhmen), 17. 4. 1772; † ebenda, 7. 12. 1844. Bruder des Vorigen; stud. kath. Theol. in Prag, 1797 Priesterweihe; war dann in der Seelsorge, zuletzt ab 1826 als Dekan in Žebrák, tätig. N. wirkte als eifriger Volkserzieher und war Begründer der Schulbibl. in Böhmen. Seine patriot. und didakt. Gelegenheitsgedichte und umfangreichen ep. Dichtungen erschienen in den Z. „Květy“ (Blüten) und „Přítel mládeže“ (Der Jugendfreund). Verschiedene Lehrartikel veröff. N., der ein tschech. Klopstock oder Bürger sein wollte, in „Hlasatel český“ (Böhm. Herold) und in „Časopis Českého muzea“ (Z. des Böhm. Mus.).

W.: Poslední soud (Das jüngste Gericht), 1804; Nedělní kázání na celý rok (Sonntagspredigten für das ganze Jahr), 1806; Sváteční kázání na celý rok (Feiertagspredigten für das ganze Jahr), 1807; Ladislav a dítky jeho (L. und seine Kinder), 1807; Básně (Gedichte), 2 Bde., 1833-35; Otokar, 3 Tle., 1835; Karel IV., 1835; Vratislav, 1836; Václav, 1837; Bohyně (Die Göttin), hrg. von F. Strejček, 1910.

L.: *Listy filologické 20, 1903, S. 200, 34, 1907, S. 231, 57, 1930, S. 174; Časopis Českého muzea 91, 1935, S. 99; A. Rybička, Přední křísitelé národa českého (Führende Erwecker der tschech. Nation), Tl. 2, 1884, S. 315; Slovník českých spisovatelů, 1964; Wurzbach; Masaryk; Otto 18; Rieger; J. Vlček, První novověská škola básnická (Die erste neuwech. Dichterschule), 1896; Novák, S. 255.*

(R. Havel)

**Nell von Nellenburg und Damenacker** Franz Anton Maria Frh., Verwaltungsfachmann. \* Brünn, 16. 6. 1794; † Frankfurt a. Main (Hessen), 6. 11. 1852. Aus rheinländ. Geschlecht; absolv. die Theresian. Ritterakad. in Wien, bereite den größten Tl. der Monarchie und trat 1816 als Konzeptspraktikant beim Kreisamt in Klagenfurt ein. 1817 erfolgte seine Berufung in das Präsidialbüro der Kameral-Hofkomm. N. wurde 1819 Hofkonzipist, kam 1823 als Official zum Staatsrat und 1828 als Hofsekretär zum Finanzsenat und Kassadep. der Allg. Hofkammer. 1835 wurde N. w. Hofrat und Mitgl. der Komm.